

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 54 (1971)
Heft: 3

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ziell bekannt. Wie es heisst sei ein Versehen unterlaufen, als der Vatikan nach Ende des Zweiten Weltkrieges verurteilte, parallel mit dem italienischen Staat die Kapitalstrafe aus dem Gesetzbuch zu streichen.»

Wahrlich eine christliche Tat im Namen dessen, der eintausendneunhundertsechunddreissig Jahre zuvor am Kreuz verblieb. (Wenn man den Evangelien Glauben schenkt.)

aha

Wohin ging das Geld?

Wie der Berner «Bund» Nr. 133 vom 11. Juni 1970 berichtet, ergab das Fastenopfer der Schweizer Katholiken 11,07 Millionen Franken. Leider wird nicht gesagt, für was diese erkleckliche Summe verwendet wird.

L. E.

Totentafel

Die **Ortsgruppe Bern** ist um eines ihrer ältesten und treuesten Mitglieder ärmer geworden. Am 22. Januar starb im Zieglerhospital nach langandauerndem Kranklager in seinem 79. Altersjahr unser Gesinnungsfreund

Armand Bodenmann.

Seiner Gesinnung wegen galt er in seiner Familie als Abtrünniger, der wenigstens im Tode noch für den wahren Glauben gerettet werden musste. Die Angaben über den Lebenslauf, die Gesinnungsfreund Bodenmann niedergeschrieben hatte, erreichten uns nicht. Sie wurden auf der Krematoriumskanzel von einem älteren, würdigen Herrn, dessen Deutschlehrer ich eigentlich ganz gerne mal kennengelernt hätte, vorgelassen. Ob und von wem dabei irgend etwas gestrichen worden ist, wissen wir nicht.

Leider kann ich den würdigen Herrn nicht wortgetreu, sondern nur sinngemäss zitieren. Zuerst lobte er sich selber, dass er als Mann der wahren Kirche sich herbeilasse, für einen Freidenker die Grabrede zu halten. Immerhin ein bemerkenswertes Zeugnis von Toleranz. Er erklärte sal-

bungsvoll, dass der Herr Jäsus für die Guten und Bösen, für die Katholiken, die Protestanten, die Juden, die Mohammedaner, aber auch für die Heiden und Kommunisten gestorben sei und dass er auch die Zöllner, Sünder, Gottlosen und **Anrühigen**, aber ebenso die Ungläubigen, die sich auch Freidenker nennen, gerufen habe. Er attestierte dem Verstorbenen denn auch unverblühte Ehrlichkeit und Lauterkeit.

Aus dem Lebenslauf ging hervor, dass sich der Knabe Armand Bodenmann als fleissiger und vorbildlicher Ministrant bewährt hatte. Später, als er auf eigenen Füssen stand, kam er mit Karl Dellberg, dem nachmaligen «Löwen» von Siders, in Berührung, wurde flugs Sozialist und Freidenker und trat aus der Kirche aus. Fertig. Schluss. Der Rest bestand aus den üblichen frommen Allgemeinplätzen. Ueber die menschlichen Eigenschaften des Verstorbenen, über seine Kämpfe, Hoffnungen, Enttäuschungen und über seine Gesinnung kein Wort.

Jedenfalls erklärte der würdige Herr in seiner vierzigminütigen Ansprache, dass wir von dem Verstorbenen durch die Kirche Jäsu Abschied nähmen und ihn «in all seiner Art» in guter Erinnerung behalten. Darauf empfahl er dessen Säule der Gnade Gottes, «die auch im Leben des Verstorbenen gewirkt hat», und der Barmherzigkeit auch für die «Ungerechten» übt.

*

Wir kennen Gesinnungsfreund Bodenmann als einen der Stillen im Lande, der mehr dachte als redete und gegen tausend Widerstände sich überzeugt zum Freidenkertum bekannte. Nun wurde er gegen seinen Willen in ein besseres Jenseits eingebetet, an das er nie geglaubt hatte. Eine glatte Vergewaltigung. Es gibt sogar einen schärferen Ausdruck dafür. Weil er sich als Lebender nicht zum wahren Glauben bekehren liess, hat man einen Toten bekehrt.

Der Tod hat Gesinnungsfreund Bodenmann vor vielem Leiden bewahrt. Ein Glück für ihn, dass er sterben konnte. Ein Glück aber auch, dass er seine Bestatungsrede nicht mehr anhören musste.

J. Stebler

Ortsgruppe Bern

Montag, den 8. März 1971, um 20 Uhr, im Saal des Restaurants «Victoriahall» erwarten wir unsere Mitglieder zu einem frohen

Abend mit unserm Gesinnungsfreund Jakob Stebler

Gäste willkommen!

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464

* * *

Ortsgruppe Luzern

Anschrift: Freigeistige Vereinigung, 6000 Luzern

* * *

Ortsgruppe Olten

Anschrift: 4600 Olten, Postfach 296.

* * *

Ortsgruppe Schaffhausen

Anschrift: Willi Werthmüller, 8212 Neuhausen a. Rhf., Grünaugasse 1.

* * *

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Werner Wolfer, Langwiesenstrasse 8, 8408 Winterthur, Tel. 052 25 41 77

* * *

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 5. März 1971, um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift): Vortrag von Herrn **Löpfe** vom **Kleinen Studentenrat Zürich** über

Schweizer Hochschulprobleme

Freitag, den 19. März 1971, um 20 Uhr, im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock

Diskussionsabend

Das Thema «Quo vadis, FVS?» soll weiter behandelt werden.

Anschrift: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22, Tel. 051 53 80 28

Abdankungen: Tel. (051) 23 01 89

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastrasse 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Langgrütstr. 29, 8047 Zürich, Tel. 051 52 71 70

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aaraustrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 6.—; Ausland Fr. 7.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. —.60.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 29, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.

Aus der Bewegung



Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 13. März 1971, um 20 Uhr, im Restaurant «Chalet», Entfelderstrasse 12, hören wir

Erinnerungen eines alten Freidenkers

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Basel

Anschrift der Ortsgruppe: Postfach 35, 4000 Basel 27 (F. Belleville).

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3000 Bern